



Die zwei Angeklagten waren in der Überfallsnacht hinter dem Steuer des geraubten Taxis geblitzt worden. Sie waren auf der A10 bei Puch mit 134 km/h statt der erlaubten 100 km/h unterwegs.

BILD: SN/PUZZEI

## Massive Raubanklage: Taxler hatte Todesangst

Bis 7,5 Jahre Haft drohen zwei Burschen, die einen Taxilenker beraubt und in den Kofferraum gesperrt haben sollen. Mitangeklagt sind weitere Überfälle.

ANDREAS WIDMAYER

**SALZBURG.** Die Horrornacht, die ein 57-jähriger Taxilenker am 5. März erleben musste, hatte nicht nur unter seiner Kollegenschaft für Entsetzen gesorgt.

Der Taxler war damals um 2.30 Uhr nach Salzburg-Maxglan bestellt worden. Dort wurde ihm eine Waffe – laut Ermittlungen eine Schreckschusspistole – an die Schläfe gehalten. Zwei junge Täter schlugen ihn und sperrten ihn in den Kofferraum seines Taxis. Während der anschließenden Fahrt auf der A10 nach Bischofshofen wurde der 57-Jährige mit dem Tode bedroht und beraubt. Beute: 410 Euro. In Bischofshofen warf man ihn aus dem engen Kofferraum und schlug und trat ihn erneut, ehe das Duo wieder nach Salzburg fuhr und das Taxi in Maxglan abstellte.

Jetzt hat die Staatsanwaltschaft Anklage gegen die mutmaßlichen Täter – einen 17-jährigen Bosnier und einen 18-jährigen Österreicher – erhoben. Es

geht um schweren Raub und Freiheitsentziehung. Strafdrohung: jeweils bis zu 7,5 Jahre Haft. Bemerkenswert: Die beiden waren damals auf der A10 bei Puch mit dem geraubten Taxi von einem Radarmessgerät geblitzt worden.

Laut Staatsanwalt Alexander Winkler hatte der 18-Jährige, verteidigt von RA Franz Essl, die

### Insgesamt müssen fünf Burschen vor Gericht

Idee, ein Taxi zu bestellen, den Chauffeur auszurauben und dann mit dem Taxi „herumzufahren“. Der drei Mal vorbestrafte 18-Jährige, so Winkler, habe zwar keinen Führerschein, fahre aber „gerne mit Autos“ – vor allem dann, wenn er betrunken sei.

Wie RA Stefan Rieder – er vertritt den Taxler als Opferanwalt – betont, habe sein Mandant die ganze Fahrt über „um sein Leben gefürchtet“; die Angeklagten hätten ihm mehrmals gedroht, dass sie ihn töten würden.

Die noch nicht rechtskräftige Anklage richtet sich aber nicht nur gegen die zwei besagten Burschen, sondern gegen drei weitere Teenager im Alter zwischen 16 und 18. Grund: Der ein Mal vorbestrafte 17-jährige Bosnier soll am 31. Jänner gegen 4.45 Uhr früh in Salzburg-Schallmoos mit zwei der Mitangeklagten bereits einen anderen Taxler (42) unter Einsatz einer Waffe beraubt haben. Und er soll ebenfalls am 31. März um 21.13 Uhr, diesmal mit drei Mitangeklagten, die OMV-Tankstelle in Neumarkt überfallen haben. Einer der Komplizen soll das Fluchtauto gelenkt haben.

Schließlich wird vier der Teenager auch angelastet, sich bereits am 30. Jänner „dazu verabredet zu haben“, eine Tankstelle nahe der Stadt Salzburg auszurauben. Ein Überfall sei aber dann ausgeblieben, weil das Quartett „keine geeignete bzw. offene Tankstelle“ gefunden habe. Für den anstehenden Schöffenzug (Vorsitz: Richter Christian Ureutz) gibt es noch keinen Termin.